

MAGWAS-BLITZ-BRIEFING: Für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Wärmeversorgung

Ausgangslage:

Der **Ausstieg aus den fossilen Energien macht es nötig, dass wir anders heizen**. Doch nun will die Ampel-Koalition die Wärmewende übers Knie brechen. Schon ab nächstem Jahr soll jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Dabei setzt die Ampel **einseitig auf die Wärmepumpe, obwohl auch andere Technologien zur Verfügung stünden**. Die Menschen sind verunsichert, die Akzeptanz für den Klimaschutz bröckelt. Das merke ich ebenso bei meinen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Vogtland.

Lösungsvorschlag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion:

Als Unionsfraktion möchten wir eine Wärmewende auf freiwilliger Basis. Das funktioniert, wenn es gute Anreize gibt – zum Beispiel **Abwrackprämien für alte Heizungen** und **Steuerrabatte für die energetische Sanierung von Häusern**. „Fordern und Fördern“ lautet das Motto und nicht „Verbieten und Verordnen“. Wir wollen außerdem **Technologieoffenheit**: das heißt, nicht alles auf die eine Karte, die Wärmepumpe, setzen, sondern **auch Biomasse und Wasserstoffe, Abwärme und Geothermie nutzen**. Zu guter Letzt setzt die CDU/CSU auf **marktwirtschaftliche Lösungen**. Über den **CO2-Preis** lässt sich die Wärmewende gut steuern – natürlich **mit einem sozialen Ausgleich** für diejenigen, die sich eine neue Heizung nicht einfach so leisten können. Weitere Vorschläge gibt es in unserem Leitantrag zu lesen: „[Für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Wärmeversorgung ohne soziale Kälte](#)“

Begründung:

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden. Das will auch die CDU/CSU-Fraktion. Aber: Wir wollen eine Wärmewende, die verlässlich ist und die Menschen vor einer finanziellen Überforderung schützt. Wenn man sich in der Baubranche, in der Industrie und im Handwerk umhört, wird klar: Es fehlt an Materialien und an Fachkräften für den Heizungsaustausch im Eiltempo. Fragt man Länder und Kommunen, so fordern sie zunächst den Aufbau von Wärmenetzen und Quartierslösungen. Außerdem **fehlt es an verlässlichen Rahmenbedingungen** für Anschaffungen und Investitionen. Was die Bürger angeht – sie werden überfordert und allein gelassen. Viele fragen sich bang, wie sie die neue Heizung bezahlen sollen. **Unklar ist, welche Förderprogramme und Übergangsfristen es geben** wird, welche Ausnahmen und Härtefallregelungen.

